

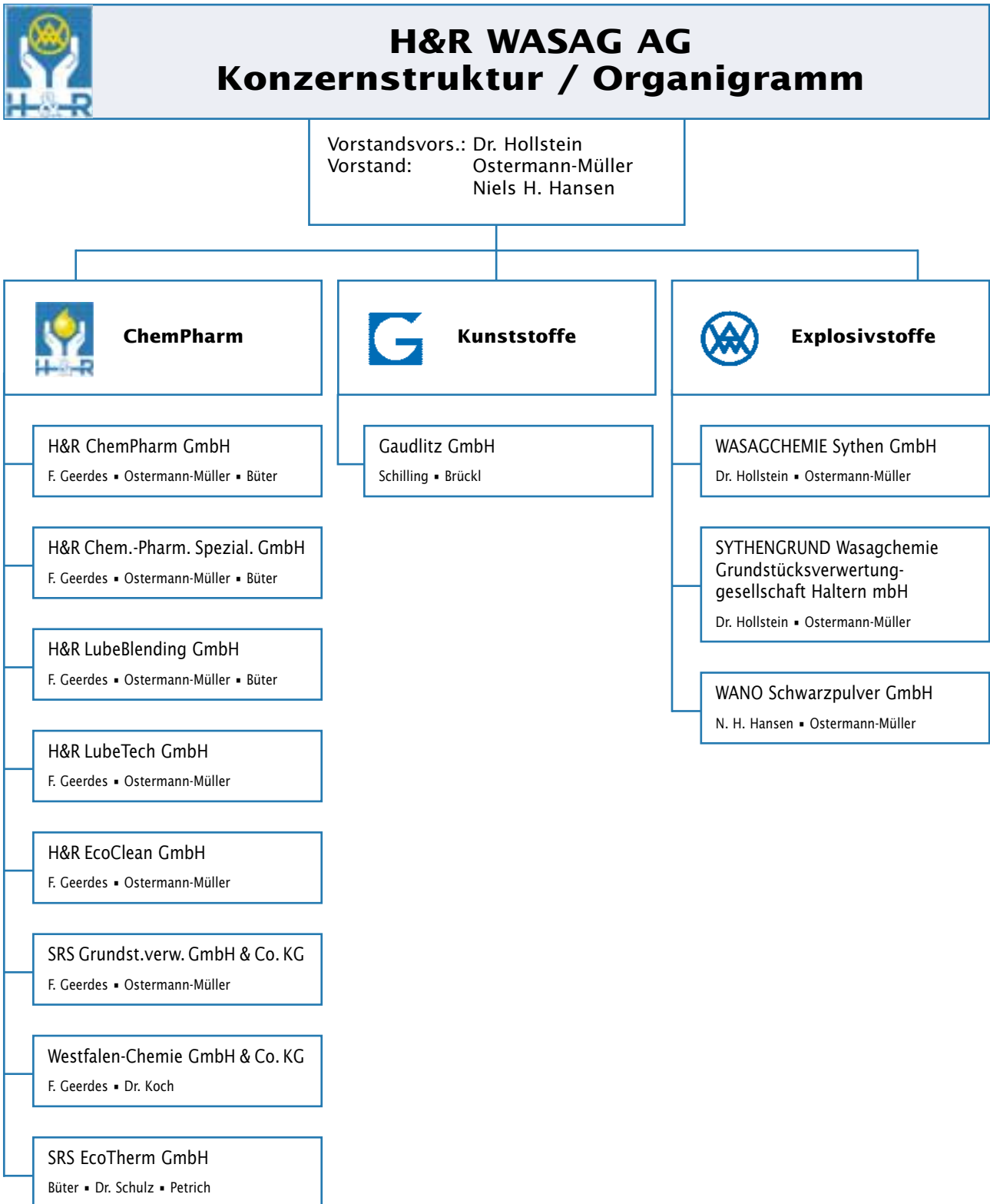


**GESCHÄFTSBERICHT DER
H&R WASAG AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001**



H&R WASAG AG

Organigramm der geschäftstätigen Gesellschaften des Konzerns



Inhaltsverzeichnis

WICHTIGE Kennzahlen Seite 2

BERICHT DES AUFSICHTSRATES Seite 3

ORGANMITGLIEDER Seite 5

BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

Konzernlagebericht und
Lagebericht der H&R WASAG AG Seite 6

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der
Sparten und Tochtergesellschaften Seite 8

Sparte Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Seite 9

H&R ChemPharm-Gruppe, Salzbergen Seite 9

Sparte Kunststoffe – GAUDLITZ-Gruppe Seite 11

Sparte Explosivstoffe Seite 12

WASAGCHEMIE Sythen GmbH, Haltern Seite 13

SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücks-
verwertungsges. Haltern mbH, Haltern Seite 14

WANO Schwarzpulver GmbH, Liebenburg Seite 14

Investitionen, Forschung und Entwicklung Seite 15

Risiken/Risikomanagement Seite 17

Zukünftige Entwicklung Seite 20

JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Bilanz der H&R WASAG AG Seite 24

Gewinn- und Verlustrechnung der H&R WASAG AG Seite 25

Konzernbilanz Seite 26

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Seite 28

Anhang der H&R WASAG AG Seite 30

Bestätigungsvermerk Seite 55



Wichtige Kennzahlen

H&R WASAG AG – Konzern

Angaben in T €	2001	2000*)	1999*)
Umsatzerlöse	193.605	43.914	39.364
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.457	3.561	1.714
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12.071 **)	3.248	1.688
Bilanzsumme	108.919	34.041	30.410
Eigenkapital	51.250	3.457	209
Liquide Mittel	3.298	4.429	6.105
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130	290	2.343
Investitionen in das Sachanlagevermögen	10.872	6.138	1.846
durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	881	492	484

*) Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der WASAG-CHEMIE AG für die Geschäftsjahre 2000 und 1999 sind jeweils nicht vergleichbar mit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R WASAG AG für das Geschäftsjahr 2001, weil sich die Angaben für die Geschäftsjahre 2000 und 1999 nur auf den ehemaligen Konzern der WASAG-CHEMIE AG beziehen.
Die auf TDM lautenden Zahlen der Jahre 2000 und 1999 wurden in T€ umgerechnet.

**) vor Konsolidierungsausgleichposten (-3.542 T€)



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 haben wir uns im Aufsichtsrat der H&R WASAG AG intensiv mit den Auswirkungen der strukturellen und konjunkturellen Veränderungen der Weltmärkte auf das Unternehmen beschäftigt. Als weiteren Schwerpunkt unserer Aktivitäten konzentrierten wir uns auf die Vorbereitung und nach der Zustimmung der Hauptversammlung am 23.08.2001 auf die erfolgreiche Integration der Chemisch-Pharmazeutischen Rohstoffsparte (SRS GmbH) in die H&R WASAG AG. Die Verschmelzung der SRS GmbH mit der WASAG-CHEMIE AG wurde durch Eintragung in das Handelsregister Essen am 15.05.2002 rechtswirksam.

Als Aufsichtsrat haben wir den Vorstand im Geschäftsjahr sorgfältig und regelmäßig überwacht und in diesem Rahmen die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft und wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet.

Wir haben im Geschäftsjahr 2001 insgesamt fünf Aufsichtsratsitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen hat uns der Vorstand über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, über wichtige Geschäftsereignisse und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und über die Unternehmensplanung berichtet. In den Aufsichtsratsitzungen wurden die Berichte des Vorstandes eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens und der einzelnen Sparten mit dem Vorstand erörtert. Sofern zu einzelnen Geschäften und Maßnahmen des Vorstandes nach Gesetz oder Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrates erforderlich waren, haben wir darüber in den Sitzungen Beschluss gefasst. Ausschüsse des Aufsichtsrates sind nicht gebildet.

Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand monatlich schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften sowie über wesentliche Vorgänge. Außerdem haben einzelne Aufsichtsratsmitglieder und insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende dem Vorstand bei diversen Anlässen und Fragestellungen beratend zur Seite gestanden.



Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Lagebericht und den Anhang des Jahresabschlusses für den Konzern und die H&R WASAG AG zusammenzufassen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2001 aufgestellte Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sind von der zum Abschlussprüfer gewählten Susat & Partner OHG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig ausgehändigt. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 12.06.2002 teil und gab ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten sowie über das wesentliche Ergebnis seiner Prüfung. Wir haben die genannten Unterlagen auch selbst geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Er hat den Jahresabschluss 2001 gebilligt, der somit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Herr Nils Hansen ist mit Wirkung vom 23.08.2001 durch Beschluss der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat eingetreten und tritt an die Stelle des zum 31.12.2000 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Horst Kruse.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Unternehmensleitung, allen Mitarbeitern und Belegschaftsvertretungen der H&R WASAG-Gesellschaften für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Hamburg, im Juni 2002



Der Aufsichtsrat
Bernd Günther
Vorsitzender

Organmitglieder

AUFSICHTSRAT

Bernd Günther
Kaufmann
Aufsichtsratsvorsitzender

Eckbert von Bohlen und Halbach
Dipl.- Betriebswirt
Stellvertr. AR-Vorsitzender

Nils Hansen
Kaufmann
Günter Papenburg
Kaufmann

Hauptgeschäftstätigkeiten und
andere Aufsichtsmandate

- Autania AG, Kelkheim, Mitglied
- Göttinger Brauhaus AG, Göttingen, Mitglied
- Westgrund AG, Remscheid, bis 30.08.2001, Mitglied
- Ravensberger Bau-Beteiligungen AG i.L., Berlin, Vorsitzender
- Patrio Plus AG, Hamburg, Vorsitzender
- Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau, Österreich, Vorsitzender
- Hamburger Getreidelagerhaus AG, Hamburg, Vorstand
- Mitglied des Aufsichtsrates der Feierabend AG Onlinedienste für Senioren, Frankfurt/Main
- Persönlich haftender Gesellschafter der Hansen & Rosenthal KG
- Vorstandsvorsitzender der GP Papenburg AG, Schwarmstedt
- Mitglied des Aufsichtsrats der AVA Allgemeine Handelsgesellschaft der Verbraucher AG, Bielefeld
- Vorsitzender des Beirats der Readymix Beton Saale GmbH & Co. KG, Halle (Saale)
- Mitglied des Beirats der Arena Hannover GmbH, Hannover
- Mitglied des Beirats der Deupa Asphalt-Mischwerke Gesellschaft für Baustoffe GmbH, Leipzig
- Mitglied des Beirats der Helde Transportbeton GmbH & Co. KG, Soltau
- Mitglied des Beirats der Mitteldeutsche Baustoff GmbH, Sennewitz
- Mitglied des Beirats der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover
- Mitglied des Beirats der Poller Steinbrüche GmbH & Co. KG, Vahlbruch
- Mitglied des Beirats der Sindelfinger Asphalt-Mischwerk GmbH & Co. KG, Sindelfingen

ARBEITNEHMERVERTRETER

Dieter Obert
Elektriker

Gerd Pohl
Industriekaufmann

– Elektriker, Coburg

– Leiter Qualitätsmanagement der Gaudlitz GmbH, Coburg

VORSTAND

Dr. Horst-Rüdiger Hollstein,
Jesteburg (Vorsitzender)

Maria-Elisabeth Ostermann-Müller,
Lingen, ab 02.04.2001

Niels H. Hansen,
Hamburg, ab 02.04.2001

Dr. Lars Wiegmann,
München, bis 02.04.2001

Dr. Hubert Bock,
München, bis 02.04.2001



Bericht des Vorstandes

Konzernlagebericht und Lagebericht der H&R WASAG AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die Verschmelzung der WASAG-CHEMIE AG, Essen, mit der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH, Salzbergen, zur H&R WASAG AG wurde mit der Eintragung in die Handelsregister Lingen und Essen im Mai 2002 rückwirkend zum 01.05.2001 wirksam. Während die operative Integration aller Geschäftssparten seit Monaten erfolgreich vollzogen ist, ist durch die Verschmelzung ein Unternehmen entstanden, das sich durch seine wirtschaftliche Stärke auszeichnet:

- Der Unternehmenswert der H&R WASAG AG beträgt aufgrund der Verschmelzungsverhältnisse nach der Verschmelzung (01.05.2001) zum Bewertungsstichtag 31.07.2001 € 143,7 Mio (€ 7,60 per Aktie).
- Das Eigenkapital der Gesellschaft ist von € 3,5 Mio auf € 51 Mio angestiegen.
- Die Eigenkapitalquote im Konzern hat sich von 10 % auf 47 % erhöht.
- Das Unternehmen arbeitet ohne Bankverbindlichkeiten und weist einen hohen Cash Flow bei gleichzeitig hoher Investitionstätigkeit auf.

Die Ziele des erfolgten Zusammenschlusses beider Konzerne erscheinen somit voll erreichbar:

- Die H&R WASAG AG besitzt die notwendige „kritische Masse“, um auch größere zukunftsgerichtete Investitionen durchführen zu können.
- Neben der Präzisions-Kunststoffsparte verfügt die H&R WASAG AG nunmehr über eine zweite gesunde und ertragreiche Säule: die Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffsparte. Dadurch besitzt die H&R WASAG AG die finanzielle Kraft, auch über eine Wiederbelebung der Sparte Explosivstoffe nachzudenken. Da die Märkte für Explosivstoffe extrem hohe Umsatzrentabilitäten abwerfen, ist dies vorläufig noch die bevorzugte Strategie, statt einer Aufgabe der Sparte.



- Die H&R WASAG AG ist wieder dividendenfähig. Im Zuge der Verschmelzung konnten die handelsbilanziellen Verlustvorträge durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage getilgt werden. Auf das laufende Wirtschaftsjahr 2002 wird erstmals wieder eine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Es ist beabsichtigt, die Dividende auf das Jahr 2002 mit einem Treuebonus für unsere Aktionäre auszustatten.
- Das Hauptziel des Vorstandes, den Unternehmenswert der H&R WASAG AG sukzessive zu steigern, konnte bereits im ersten Jahr des Zusammenschlusses beider Konzerne erfolgreich eingeleitet werden, da der sogenannte „underlying trendprofit“, der die Basis für die Unternehmensbewertung zum Zeitpunkt der Verschmelzung (01.05.2001) war, inzwischen von € 5 Mio auf € 8,5 Mio angestiegen ist.

Auch die erzielten aktuellen Ergebnisse im ersten Jahr des Zusammenschlusses sind als erfreulich zu bezeichnen: Der Konzernumsatz im Jahr 2001 betrug € 193,6 Mio gegenüber einem proforma-Umsatz*) von € 173,7 Mio im Vorjahr. Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragssteuern beträgt € 12,1 Mio gegenüber einem pro-forma-Ergebnis des Vorjahres in Höhe von € 6,7 Mio. Damit wurde das ursprüngliche Planergebnis von € 6,9 Mio um mehr als 70 % überschritten. Die Planüberschreitung wurde im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet. Enthielt der Planwert, der übrigens bei der Verschmelzung als Basiswert für die Unternehmensbewertung herangezogen wurde, noch einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von ca. € 1,9 Mio aus dem geplanten Verkauf des firmeneigenen Kraftwerkes am Standort Salzbergen an die RWE, so ist hervorzuheben, dass diese Transaktion inzwischen auf den 01.01.2003 hinausgeschoben und somit nicht im Jahr 2001 ergebniswirksam wurde.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde das Ergebnis durch Verschmelzungskosten in Höhe von € 0,6 Mio belastet.

Von dem im Jahr 2001 erwirtschafteten Konzerngewinn in Höhe von € 12,1 Mio entfallen auf die Periode vor dem Verschmelzungszeitpunkt, d.h. vom 01.01.2001 bis zum 30.04.2001, € 3,5 Mio und

*) Als pro-forma-Umsatz werden solche Werte ausgewiesen, die entstanden wären, wenn das Unternehmen bereits zu diesem Zeitpunkt verschmolzen gewesen wäre.



auf den Zeitraum vom 01.05.2001 bis 31.12.2001 € 8,5 Mio. Steuerrechtlich wird das Gesamtjahresergebnis der H&R WASAG-Konzerngesellschaften – auch der durch Verschmelzung übergebenen SRS-Gesellschaften – mit dem Verlustvortrag der H&R WASAG verrechnet. Handelsbilanzrechtlich stehen in der Konzernbilanz zur Tilgung des Verlustvortrages nur die ab Verschmelzungszeitpunkt erwirtschafteten Gewinne in Höhe von € 8,5 Mio zur Verfügung. Ende 2000 belief sich der handelsbilanzielle Verlust des WASAG-Konzerns auf € 27,7 Mio. Die Tilgung dieses Verlustvortrages erfolgt nunmehr mit der Verrechnung des Periodengewinns in Höhe von € 8,5 Mio und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von € 19,2 Mio.

Auf der Ebene der AG wurde ein Gewinn von € 13,8 Mio erwirtschaftet, der voll zur Abdeckung der handelsrechtlichen Verlustvorträge aus dem Jahr 2000 in Höhe von € 20,6 Mio eingesetzt wurde. Auch in der AG wurde der vorhandene Verlustvortrag auf Null per 31.12.2001 zurückgeführt, indem eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von € 6,8 Mio vorgenommen wurde.

Alle Konzernsparten erwirtschafteten einen positiven Cash Flow. Die getätigten Investitionen in Höhe von € 13 Mio (inkl. Ersatz, Nachrüstung, Modernisierung) wurden aus dem Cash Flow finanziert. Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sparten und Tochtergesellschaften

Die H&R WASAG AG hat auch im Berichtsjahr die Aufgabe einer konzernleitenden Holding-Gesellschaft wahrgenommen und wesentliche Aufgaben im Zuge der Integration der Konzerngesellschaften übernommen. Der Beitrag, den die einzelnen Geschäftssparten und Tochtergesellschaften zu dem positiven Ergebnis geleistet haben, stellt sich im einzelnen wie folgt dar:



Sparte Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe

H&R ChemPharm-Gruppe

Die Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffsparte konnte im Vergleich zum Vorjahr den Umsatz von € 130 Mio auf € 149 Mio steigern. Die Steigerung ist im Wesentlichen preisbedingt, da aufgrund der im Jahre 2000 stark angestiegenen Rohstoffpreise (Atmosphärischer Rückstand und Vakuum-Gasöl) ein gewisser Nachholbedarf für Preis-anpassungen auf der Fertigproduktseite bestand und schließlich Preiserhöhungen durchgesetzt werden konnten. Da die vorhandene Produktionskapazität voll genutzt wurde und ein Mengenwachstum begrenzt war, hat eine Umschichtung des Absatzes in Segmenten mit höherer Wertschöpfung stattgefunden. Der Anteil am Gesamtumsatz verbesserte sich z.B. für Paraffine um 14 % und für Medizinische Weißöle sogar um 21 %.

Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Deckungsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr substantiell angehoben werden konnten. Der Gewinn vor Ertragssteuern stieg von € 3,3 Mio im Jahr 2000 auf € 10,7 Mio im Jahr 2001. Das gute Ergebnis konnte erzielt werden, obwohl die Bestände um € 2,7 Mio abgewertet werden mussten. Die Abwertung war erforderlich geworden, nachdem die Rohölpreise und damit die benötigten mineralölbasischen Rohstoffe im letzten Quartal des betrachteten Wirtschaftsjahres gesunken sind und per 31.12.2001 nahezu den Jahrestiefstand erreicht hatten. Weiterhin wurde ein Teil der Verschmelzungskosten in Höhe von € 0,6 Mio auf die Sparte H&R ChemPharm allokiert. Die Verschmelzung der H&R ChemPharm-Gruppe mit der WASAG-CHEMIE AG hat auch in der H&R ChemPharm zu Personalfreisetzen im Führungsbereich geführt. Dadurch wurden Rückstellungen für Abfindungen erforderlich. Demgegenüber wurde das Ergebnis durch einige außerordentliche Ertragspositionen verbessert, so dass sich die Gesamtertragsbelastung von außerordentlichen Geschäftsvorfällen auf € 1,1 Mio reduziert hat.

Seit dem Jahr 1998 gehört die H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten-Raffinerie zu der Spitzengruppe der in der Welt vergleichbaren Spezial-Raffinerien. Basis dafür ist eine internationale



Benchmark-Studie, die von Solomon, Houston/USA, in einem 2-Jahresrhythmus durchgeführt wird. Im August 2001 wurden nunmehr die Ergebnisse für das Jahr 2000 veröffentlicht. Danach hat die Raffinerie ihre Spitzenposition halten können.

Aber auch der Service-Provider-Betrieb der Sparte ChemPharm, die H&R LubeBlending GmbH, ist nicht nur eine der größten Misch- und Abfüllbetriebe in Europa, sondern nimmt ebenfalls eine Spitzenposition im europäischen Markt ein. Eine Benchmark-Studie der Firma PIMS, London, hat die H&R LubeBlending GmbH, zu deren Kunden Großabnehmer wie die Aral AG gehören, als Marktführer eingestuft.

In der Sparte Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe waren im Jahr 2001 im Durchschnitt 362 Mitarbeiter beschäftigt.



Sparte Kunststoffe – GAUDLITZ-Gruppe

Im Berichtsjahr wurde die GAUDLITZ GmbH auf die Oskar Gaudlitz Grundstücks GmbH verschmolzen und die Oskar Gaudlitz Grundstücks GmbH zeitgleich in die GAUDLITZ GmbH umfirmiert. Dadurch wirkt die frühere Oskar Gaudlitz Grundstücksgesellschaft unter den Namen GAUDLITZ GmbH als operative Gesellschaft.

Der Umsatz der GAUDLITZ GmbH konnte in 2001 um weitere 8,9 % auf nunmehr € 34,1 Mio gesteigert werden. Damit hat das Unternehmen seine Wachstumsstrategie unverändert fortgesetzt und das Marktwachstum (laut GKV bei 3,5 %) deutlich übertroffen. Wie in den Vorjahren basiert die Umsatzsteigerung vor allem auf einem Mengenwachstum, da Preiserhöhungen aufgrund der Wettbewerbssituation nur in geringem Umfang durchsetzbar waren.

Die absolut wie relativ stärkste Umsatzausweitung erfolgte im Bereich der Kunststoffteile, mit denen im Jahr 2001 mit € 29,3 Mio etwa 9 % mehr als im Vorjahr und rund 86 % des gesamten Außenumsatzes erwirtschaftet wurden. Für den Fertigungsbereich Thermoplastteile ist der Umsatz um etwa 11 % gesteigert worden, während bei Duroplastteilen der Umsatz um ca. 16 % auf knapp € 1,4 Mio zurückgegangen ist. Im Formenbau konnte der Umsatz um 3,3 % auf € 4,8 Mio gesteigert werden.

Bei der Betrachtung des Umsatzes nach Kundengruppen ergibt sich in 2001 mit 46 % der höchste Umsatzanteil für die Automobilzulieferindustrie. Schwerpunkt in diesem Bereich sind die in hohen Stückzahlen gefertigten Getriebegehäuse. Im weiteren liegt der Umsatzanteil im Bereich Medizintechnik bei 19 %, während auf Kunden aus dem Bereich Elektrotechnik 15 % sowie Mess- und Regeltechnik 6 % des Umsatzes entfallen.

Das erzielte Umsatzwachstum konnte aufgrund der Erweiterung des Schichtsystems zum 01.10.2000 in Verbindung mit der wirtschaftlichen Entwicklung, vorwiegend im 4. Quartal, die vorhandenen technischen und personellen Ressourcen nicht vollständig auslasten. Um zukünftig die Ressourcen optimal der jeweiligen Auftragslage anpassen zu können, wurde im November 2001 in



Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat eine flexible Arbeitszeitregelung eingeführt.

Die Kunststoffsparte erzielte ein Ergebnis vor Steuern von € 5 Mio. Aufgrund des mit Wirkung zum 01.01.2000 geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird das Ergebnis direkt an die Muttergesellschaft, die H&R WASAG AG, abgeführt.

Die Personalaufwendungen sind unterproportional zum Umsatz um knapp 6 % gestiegen. Der Anstieg resultiert einerseits aus Erhöhungen der Tariflöhne, der Einbindung eines zweiten Geschäftsführers sowie aus der Zunahme der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 26, welche vorwiegend auf die Erweiterung des Schichtsystems von 15 auf 18 Schichten pro Woche begründet ist, auf 395 Mitarbeiter. Die Produktivitätsfortschritte durch verstärkte Automatisierung konnten den tariflichen Lohnzuwachs ausgleichen. Insgesamt konnte die Personalkostenquote von 43 % auf 42 % gesenkt werden und dokumentiert die außergewöhnliche Wertschöpfungstiefe des Unternehmens.

Sparte Explosivstoffe

Die Sparte Explosivstoffe umfasst drei operativ tätige Unternehmen: die WASAGCHEMIE Sythen GmbH, die SYTHEGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsgesellschaft Haltern mbH und die WANO Schwarzpulver GmbH. Im Jahr 2001 haben sich diese Unternehmen wie folgt entwickelt:



WASAGCHEMIE Sythen GmbH

Die WASAGCHEMIE Sythen GmbH ist im Wesentlichen auf die Produktion von Wetter- und Gesteinssprengstoffen für den Kohlebergbau konzentriert. Basis dieses Geschäftes ist ein seit dem 01.01.2000 mit der Deutschen Steinkohle (DSK) geschlossener Alleinliefervertrag, der vorläufig bis Ende 2005 Gültigkeit hat. Da der Kohlebergbau in Deutschland seit Jahren rückläufig ist, hat sich auch im Jahr 2001 das Geschäft erwartungsgemäß zurückentwickelt. Betrug die Absatzmenge an die DSK im Jahr 2000 noch 1.955 t, waren es in 2001 nur noch 1.580 t. Weder das noch rudimentär bestehende Gesteinssprengstoffgeschäft noch der Verkauf von Spezialexplosivstoffen, wie Pulverkonzentrat und Hexogen für das Airbag-Geschäft, konnten diese Lücke ausfüllen. Analog war von dem Rückgang auch der Absatz von Zünd- und Messgeräten der Zünderwerke Ernst Brün (ZEB) betroffen.

Der Gesamtumsatz der WASAGCHEMIE Sythen GmbH betrug im Jahr 2001 € 8 Mio nach € 8,8 Mio im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich von € 1,1 Mio in 2000 auf € 0,3 Mio. Das Vorjahresergebnis wurde allerdings durch eine abschließende Schadensregulierung der Versicherung in Höhe von € 0,5 Mio positiv beeinflusst.

Um der rückläufigen Absatzentwicklung im Steinkohlebergbau entgegen zu wirken, wurden Maßnahmen ergriffen, die Fixkosten weiter zu reduzieren. Im Personalbereich wurden Einsparungen in Höhe von € 0,2 Mio erzielt. Weiterhin konnten die Konditionen bei den Versicherungen um € 0,2 Mio abgesenkt werden. Im Transportbereich wurde durch eine Veränderung des Transportkonzeptes die Basis für weitere wesentliche Kosteneinsparungen geschaffen.

Die Liquidität des Unternehmens entwickelte sich trotz des Ergebnisrückgangs und Liquiditätsabflusses aufgrund von Pensionszahlungen aus laufenden Verpflichtungen in Höhe von € 0,9 Mio positiv.



SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungs GmbH

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SYTHENGRUND erhöhte sich im Berichtsjahr leicht auf € 0,43 Mio nach € 0,4 Mio im Vorjahr. Im Gegensatz zur WASAGCHEMIE Sythen besteht zwischen der SYTHENGRUND und der H&R WASAG AG ein Ergebnisabführungsvertrag.

WANO Schwarzpulver GmbH

Der Umsatz der WANO Schwarzpulver GmbH verringerte sich im Berichtsjahr um € 0,3 Mio auf € 3,5 Mio. Ursache hierfür ist sowohl ein verminderter Absatz an Schwarzpulver als auch an Zündschnüren. Der Absatz von Schwarzpulver verringerte sich im Inlandsgeschäft von 477 t im Vorjahr auf 337 t im Jahr 2001. Der Absatzrückgang ist Ausdruck einer rückläufigen Nachfrage insbesondere in der Pyrotechnik. Im Gegensatz zum Inlandsgeschäft konnte im Auslandsgeschäft der Absatz von 195 t im Jahr 2000 auf 250 t in 2001 gesteigert werden. Ein Auftrag über 200 t nach Südafrika musste storniert werden, da sich keine Reederei bereit fand, die Ware zu transportieren.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2001 einen Gewinn in Höhe von T€ 83. Im Vorjahr war noch ein Verlust entstanden von T€ 160. Entsprechend hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von T€ 134 im Jahr 2000 auf einen Betrag von T€ 51 reduziert.

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2001 einen positiven Cash Flow. Der Cash Flow nach DVFA/SG in Höhe von T€ 86 im Jahr 2000 stieg auf T€ 303 im Jahr 2001.

In der Sparte Explosivstoffe arbeiteten im Jahr 2001 durchschnittlich 120 Mitarbeiter.



Investitionen, Forschung und Entwicklung

Auch im Jahr 2001 wurden wie im Vorjahr erhebliche Anstrengungen unternommen, um die erfolgreiche Weiterentwicklung des H&R WASAG-Konzerns zu sichern. Für Investitionen wurden € 13 Mio (inkl. Ersatz, Nachrüstung, Modernisierung) aufgewendet. Diese Gelder flossen vornehmlich in unsere Kernsparten, der Chemisch-Pharmazeutischen Rohstoffsparte und der Sparte Präzisionskunststoffe.

In der Chemisch-Pharmazeutischen Rohstoffsparte zielten die Investitionen insbesondere darauf ab, Kapazitätsengpässe zu beseitigen. Mengenbegrenzungen gab es vornehmlich im Hochveredlungsbereich, in dem Produkte mit hoher Wertschöpfung produziert werden. Ein wesentlicher Anteil entfiel auf die Kapazitätserweiterung sowohl in der Hydrieranlage 1 als auch in der Hydrieranlage 2. In diesen Fertigungsstufen entstehen technische und medizinische Weißöle. Das Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Ersatz, Nachrüstung, Modernisierung) der Sparte betrug € 8 Mio.

In der Kunststoffsparte wurden im Jahr 2001 € 4,7 Mio investiert. Der Großteil der Investitionen resultiert aus den bei GAUDLITZ neu errichteten Fertigungsräumen verbundenen technischen Ausstattungen und neuen Maschinen, wie u.a. ein modernes Fräs- und Erodierzentrum für den Formenbau, zahlreichen neuen Spritzgussmaschinen und „Handlings“-Geräten sowie einer neuen Berechnungssoftware zur Ermittlung des Füllungsgrades und den Verzug von Kunststoffteilen.

Die Investitionen wurden ausschließlich aus dem eigenen Cash Flow der H&R WASAG AG finanziert.

Für Forschung und Entwicklung hat der Konzern im Jahr 2001 € 1,6 Mio ausgegeben. Dabei entfielen auf die Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffsparte T€ 850 gegenüber T€ 550 im Vorjahr. Das vom Umfang her größte Forschungsprojekt ist ein Vorhaben der Chemisch-Pharmazeutischen Sparte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein Projekt, das im Jahr 2001 begonnen wurde



und frühestens im Jahr 2003 beendet sein wird. Ziel des Projektes ist es, parallel zu den mineralölbasischen Produkten eine Produktion von Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe (Native Öle) aufzubauen. Native Produkte haben Eigenschaften, die im Markttrend liegen, wie z.B. bessere Hautverträglichkeit beim Einsatz in Kosmetikprodukten und allgemeine bessere Umweltverlässlichkeit. Der Gesamtaufwand des Projektes wird auf € 2,5 Mio geschätzt.

Die Aktivitäten im Rahmen der Implementierung eines integrierten Managementsystems wurden fortgeführt. Die Umstellung des Qualitätsmanagementsystems auf DIN EN ISO 9000:2000 sowie die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 werden bis zum Jahresende erfolgen.

Die Kunststoffsparte investierte insgesamt T€ 680 in 2001 gegenüber T€ 613 im Vorjahr. Ziel der Entwicklungen war vornehmlich die Verarbeitung von neu entwickelten Kunststoffen, die geeignet sind, herkömmliche Materialien (in der Regel Metalle) zu substituieren. Die Sprengstoffsparte investierte T€ 100 in neue Produkte und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Bei GAUDLITZ wurden im Jahr 2001 die Überwachungsaudits für die Zertifizierung nach QS 9000/DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 (Umweltaudit) erfolgreich abgeschlossen und damit die Grundlage für die Zertifizierung nach TS 16949 geschaffen.



Risiken/Risikomanagement

Die H&R WASAG AG hat für alle Sparten und Tochtergesellschaften das Risikomanagementsystem der ehemaligen SRS GmbH übernommen. Ziel ist es sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen.

In der **Chemisch-Pharmazeutischen Rohstoffsparte** stellt die Volatilität der Ölpreise, wie für jedes in der Ölbranche tätige Unternehmen, eine besondere unternehmerische Herausforderung dar. Durch sorgfältige Auswahl von und Beschränkung auf Projekte, die auch bei einem langfristig anhaltenden Rohölpreis auf hohem Niveau eine attraktive Rendite erwarten lassen, wird sichergestellt, selbst bei einem kurzfristig deutlich niedrigeren Erlös noch einen positiven Ergebnisbeitrag leisten zu können.

Erhebliche kurzfristige Schwankungen in den Einsatzpreisen können Liquiditätsbelastungen auslösen. Eine wesentliche Anforderung zur Sicherung der künftigen Entwicklung besteht daher in der Sicherung einer ausreichenden Eigenkapitalbasis. Die Verschmelzung mit der WASAG-CHEMIE AG hat dazu wesentlich beigetragen. Ergänzend sind eine mittelständische Kostenstruktur sowie die Flexibilität in der Produktion Bestandteile einer langfristigen Absicherung des Unternehmens. Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit bereits umfangreiche Maßnahmen ergriffen.

Zur Kompensation des Standortnachteils wird derzeit in Zusammenarbeit mit der RWE Power AG eine thermischen Abfallbehandlungsanlage, die die Spezialraffinerie H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH mit günstiger Energie versorgen soll, errichtet. Durch den hohen Energienutzungsgrad wird gleichzeitig ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung geleistet. Die Müllmengen konnten durch langfristige Belieferverträge mit dem Landkreis Emsland und der RWE Umwelt AG gesichert werden. Versuche, den Bau der Thermischen Abfallbehandlungsanlage durch gerichtliche Schritte zu behindern, hatte keinen Erfolg, vielmehr wurde die von der Bezirksregierung Weser-Ems im April 2001



erteilte Genehmigung für vollziehbar erklärt. Die Inbetriebnahme der Anlage wird im April 2004 erfolgen.

Die H&R LubeBlending GmbH ist im Misch- und Abfüllbereich von Auto- und Industrieschmierstoffen als Service-Provider für die Schmierstoffindustrie einzustufen. Der größte Einzelkunde ist die Aral AG, die ihr gesamtes Programm an Schmierstoffprodukten von der H&R LubeBlending in Salzbergen produzieren lässt. Die Aral AG wurde inzwischen an die BP verkauft. Es ist z.Zt. noch offen, in welchem Umfang das Dienstleistungsgeschäft unter der Führung der BP fortgesetzt wird. Werden rein ökonomische Kriterien für die zukünftige Gestaltung des Geschäftes angesetzt, müsste eher eine zusätzliche Verlagerung von Dienstleistungsaufträgen zur H&R LubeBlending nach Salzbergen erfolgen. Die H&R LubeBlending ist der preisgünstige Anbieter unter den Blending-Plants in Europa und verfügt auch über die beste Performance. Diese Vorteile haben bereits dazu geführt, dass andere, allerdings Nachfrager von kleineren Mengen, wie z.B. Lubrizol, Houghton, Claas und andere Firmen, ihre Misch- und Abfüllaktivitäten nach Salzbergen verlagert haben. Anfragen von größeren Schmierstoffvermarktern werden z.Zt. geprüft.

In der **Kunststoffsparte** (GAUDLITZ GmbH) hat sich der hohe Anteil des Autozuliefergeschäftes (46 %) am Gesamtumsatz bisher als nicht nachteilig herausgestellt. GAUDLITZ ist unverändert gut als innovatives, technologisch führendes Unternehmen in einem wachsenden Markt für qualitativ hochwertige Formen und präzise, technische Kunststoffteile positioniert. Bei den Kunden hat sich GAUDLITZ über viele Jahrzehnte als zuverlässiger Entwicklungspartner bewährt. Mit allen wichtigen Kunden bestehen langjährige Kontakte, die auf einem gegenseitigen Vertrauensverhältnis aufgebaut sind. Das aktive Kundenportefeuille umfasst mehr als 200 Adressen.



Die **Sprengstoffsparte**, deren Ergebnisbeitrag für die H&R-WASAG-Gruppe eine untergeordnete Rolle spielt, ist mit einigen strukturellen Problemen behaftet. Für die WASAGCHEMIE Sythen ist z.Zt. das Weiterbestehen allein von dem mit der Deutschen Steinkohle ver-

einbarten langfristigen Alleinliefervertrag abhängig. Zwar ist eine Verlängerung des Vertrages zunächst um zwei Jahre von Ende 2005 bis Ende 2007 in Aussicht gestellt. Eine Reaktivierung des Hauptmarktes für Industriesprengstoffe aber, der Markt Steine/Erden, ist verschlossen, da die WASAG bereits Anfang der 90er Jahre ihre Infrastruktur (Läger vor Ort) an den Wettbewerb abgegeben hat und damit der Zugang zu diesem Markt verwehrt ist. Vorläufig verfolgt der Vorstand noch eine Vorwärtsstrategie statt einer Trennung von der Sparte, da die Margen im Explosivstoffgeschäft grundsätzlich hoch attraktiv sind. Über eine Neuordnung des Sprengstoffgeschäftes werden zur Zeit Verhandlungen geführt.

Die SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsgesellschaft Haltern mbH ist von diesen Alternativüberlegungen nicht betroffen. Die SYTHENGRUND ist und bleibt ein strategisches „Asset“ der H&R WASAG-Gruppe. Hier werden die Vorbereitungen weiter voran getrieben, um ca. ab 2007 mit dem Abbau von Quarzsänden und der Veredelung von diesen Sänden auf dem Gelände der WASAG beginnen zu können. Die Verhandlungen mit der Bezirksregierung Münster zur Aufnahme dieser Vorhaben in den z.Zt. entstehenden neuen Gebietsentwicklungsplanes für den Bereich Sythen/Haltern verliefen bisher positiv.

Die WANO Schwarzpulver GmbH hat zunehmend mit Problemen der Transportlogistik zu kämpfen, soweit es das Überseegeschäft in einige Kontinente betrifft. Sowohl die Häfen als auch die Reedereien definieren zum Teil Maximummengen, die an Explosivstoffen pro Sendung umgeschlagen und verschifft werden dürfen. Diese Restriktionen können die Transportkosten in eine Höhe treiben, so dass das zugrunde liegende Geschäft nicht mehr rentabel abgewickelt werden kann.



Zukünftige Entwicklung

Die Chemisch-Pharmazeutische Sparte fährt ihre Kapazitäten seit Anfang 2002 ähnlich wie im Vorjahr auf Volllast aus. Von dem schlechten konjunkturellen Umfeld der Gesamtwirtschaft war die Sparte nicht berührt. Allerdings werden die Plandaten für 2002 durch die seit dem 11. September 2001 erhöhte Volatilität der Rohölpreise in beiden Richtungen anfälliger für Abweichungen.

Die für dieses Jahr vorgesehenen Investitionen in der Sparte Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe verlaufen planmäßig. Am 24. Mai 2002 erfolgte der 1. Spatenstich für den Bau einer Thermischen Abfallbehandlungsanlage am Raffineriestandort Salzbergen. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der H&R WASAG AG und der RWE Power AG mit einem Investitionsvolumen in Höhe von € 50 Mio. Dazu haben beide Firmen die SRS EcoTherm GmbH gegründet, an der die H&R WASAG AG mit 10 % und die RWE Power AG mit 90 % beteiligt sind. Anfang 2004 soll die Anlage in Betrieb gehen. Durch diese Maßnahme werden die Energiekosten unserer Spezialraffinerie in Salzbergen ab April 2004 um ca. € 2 Mio per anno abgesenkt.

Eine weitere wichtige Investition in der Chemisch-Pharmazeutischen Rohstoffsparte ist der Ausbau der Feindestillation. Geplant ist eine Verdoppelung der bestehenden Feindestillationskapazität, die z.Zt. der größte Engpassektor in der Spezialraffinerie ist. Mit dieser Maßnahme wird die Marktführerschaft des Unternehmens im Bereich der Druckfarbenöle weiter ausgebaut. Gleichzeitig wird der Zugang zu den Wachstumsmärkten für ISO-Paraffine und n-Paraffine ermöglicht. Die neue Anlage wird voraussichtlich im November 2002 ihren Betrieb aufnehmen. Es wird erwartet, dass der „underlying profittrend“ mit dieser Investition nachhaltig gestärkt wird.

Die Kunststoffsparte ist von der schwachen Konjunktur seit Beginn des Jahres nicht ganz unberührt. Das Wachstum des Unternehmens ist leicht abgeschwächt und kann voraussichtlich das Tempo früherer Jahre in Höhe von durchschnittlich 8 % nicht halten. Die Einkaufsintervalle der Kunden haben sich verkürzt, wodurch sich die Auftragsbestände leicht reduziert haben. Im Vergleich zum Bran-



chendurchschnitt, der einen Auftragsbestand von 6 – 7 Wochen ausmacht, ist GAUDLITZ mit einem Bestand von 16 – 18 Wochen noch immer gut positioniert. Es besteht vermehrt ein Druck auf die Verkaufspreise. Bisher konnten daraus resultierende Ertragseinbußen durch Kostenreduzierungen aufgefangen werden. Die von der IG-Metall erzwungene Lohnerhöhung kann in diesem Geschäftsjahr noch durch Rationalisierungsmaßnahmen aufgefangen werden. Längerfristig wird jedoch der Tarifabschluss die Ertragskraft des Unternehmens beeinträchtigen, da insbesondere die Automobilindustrie die vereinbarte Lohnerhöhung an die Vorlieferanten weitergeben wird.

Die Sprengstoffsparte wird auch im Jahr 2002 nur einen unbedeutenden Beitrag zum Gesamtergebnis der H&R WASAG AG beitragen und damit das Ergebnis kaum beeinflussen. Da die Sparte strukturelle Probleme hat, können diese Probleme auch nur mit Konzepten beseitigt werden, die die bestehenden, nicht mehr zeitgemäßen Strukturen wesentlich verändern. In der WASAGCHEMIE Sythen besteht ein Ungleichgewicht zwischen „produktiven“ und „nicht produktiven“ Arbeitnehmern und damit Kosten. Es gibt erhebliche Einsparpotentiale. Ein Durchbruch konnte noch nicht erreicht werden, da bis heute keine Einigung mit dem Betriebsrat herbeigeführt werden konnte.

Ein Großprojekt zur Etablierung einer neuen Produktlinie wurde in Sythen von den zuständigen Behörden blockiert. Das in Frage stehende Produkt ist in einer der Produktionsstufen explosionsgefährlich und kann deshalb nur an einem Standort produziert werden, der über eine Zulassung zur Herstellung von Explosivstoffen verfügt. Da das Endprodukt nicht explosionsgefährlich ist, wurde die Genehmigung vorläufig nicht erteilt. Die Bemühungen zur Lösung des Problems gehen weiter.

Die WANO Schwarzpulver GmbH, deren Inlandsabsatz in den ersten Monaten des Geschäftsjahres ebenfalls schwach war, hat zeitweilig Kurzarbeit angemeldet. Im Export konnten die erhöhten Marktchancen in den ersten Monaten des Jahres 2002 nicht voll ausgenutzt werden, da noch immer die Schwierigkeiten für einen geeigneten Transport nach Übersee das Geschäft behindern. Es ist beabsichtigt noch im laufenden Geschäftsjahr in den USA einen



Joint Venture mit einem auf den Vertrieb von Schwarzpulver spezialisierten Unternehmen einzugehen. Das Schwarzpulver soll unter dem in den USA gut eingeführten Markennamen „Elephant“ vertrieben werden. Die Absatzmenge wird sich pro Jahr auf ca. 200–300 t belaufen. Im Jahr 2002 werden diese Maßnahmen aber nur einen beschränkten Einfluss auf die Ertragslage des Gesamtkonzerns haben.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht nach wie vor Zuversicht, dass die Planergebnisse für 2002 erreicht werden. Die Basisplanung („underlying profitrend“) beträgt € 8,5 Mio im Vergleich zum Vorjahr mit € 6,9 Mio. Unter Einschluss der Management-Zielprogramme ist ein Planergebnis von € 11,2 Mio angestrebt (Vorjahr € 9,6 Mio). Sondereinflüsse aus volatilen Rohstoffkosten, sog. „windfall-profits“ und „windfall-losses“, sind nicht planbar und deshalb nicht in die Planziele einbezogen.

Weitere Informationen

Auch 2001 hat die DR. WILHELM LANDMANN-STIFTUNG Mitarbeiter und Pensionäre der H&R WASAG-Gruppe sowie deren Hinterbliebene in Notfällen unterstützt.

Von der WASAG-STIFTUNG FÜR STUDIUMSFÖRDERUNG wurden satzungsgemäß Studierende der naturwissenschaftlichen Fachrichtungen gefördert.



**Jahresabschluss
und Konzernabschluss
der H&R WASAG Aktiengesellschaft, Essen
für das Geschäftsjahr 2001**



H&R WASAG AG

Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	TZ im Anhang	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	10.913,02	12
Finanzanlagen	1	75.465.834,41	12.125
		75.476.747,43	12.137
Umlaufvermögen			
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3	14.236.835,23	5.044
Wertpapiere	4	1.531.809,89	1.082
Flüssige Mittel	5	1.345.282,54	58
		17.113.927,66	6.184
		92.590.675,09	18.321
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6a	48.357.986,13	31.087
Kapitalrücklage	6b	15.190.398,64	0
Bilanzverlust		0,00	-20.558
		63.548.384,77	10.529
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	5.827.439,00	5.992
Übrige Rückstellungen	8	3.069.064,22	990
		8.896.503,22	6.982
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	38.685,29	188
Übrige Verbindlichkeiten	9	17.550.642,40	622
		17.589.327,69	810
Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.556.459,41	0
		92.590.675,09	18.321



	TZ im Anhang	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
Umsatzerlöse	12	3.464.434,62	0
Sonstige betriebliche Erträge	13	815.265,49	486
Personalaufwand	15	-3.286.110,45	-1.486
Abschreibungen auf Sachanlagen	16	-42.483,44	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-3.068.513,53	-670
		-2.117.407,31	-1.671
Beteiligungsergebnis	18	16.067.015,30	5.130
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlauf- vermögens		-1.184,42	-131
Zinsergebnis	19	-162.631,54	-60
		15.903.199,34	4.939
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.785.792,03	3.268
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.670,19	0
Sonstige Steuern	20	-6.270,22	-150
Jahresüberschuss		13.775.851,62	3.118
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-20.557.609,87	-23.676
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6b	6.781.758,25	0
Bilanzverlust		0,00	-20.558



H&R WASAG AG – Konzern Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	TZ im Anhang	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	22.329.537,15	1.164
Sachanlagen	1	37.680.951,44	14.644
Finanzanlagen	1	1.847.880,20	880
		61.858.368,79	16.688
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	24.397.599,73	5.536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.514.469,18	4.404
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3	5.133.769,86	1.902
Wertpapiere	4	1.531.809,89	1.082
Flüssige Mittel	5	3.298.286,98	4.429
		46.875.935,64	17.353
Rechnungsabgrenzungsposten		184.632,03	0
		108.918.936,46	34.041



PASSIVA

		31.12.2001	31.12.2000
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6a	48.357.986,13	31.087
Kapitalrücklage	6b	2.823.049,77	0
Unterschiedsbetrag aus			
Erstkonsolidierung		68.467,42	48
Konzernbilanzverlust		0,00	-27.678
		51.249.503,32	3.457
Sonderposten mit Rücklageanteil		145.135,94	0
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen			
und ähnliche Verpflichtungen	8	26.896.144,64	20.973
Übrige Rückstellungen	8	12.532.425,50	3.871
		39.428.570,14	24.844
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber			
Kreditinstituten	9	129.866,62	290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen			
und Leistungen	9	8.551.593,28	2.550
Übrige Verbindlichkeiten	9	6.092.168,30	2.900
		14.773.628,20	5.740
Rechnungsabgrenzungsposten		3.322.098,86	0
		108.918.936,46	34.041



H&R WASAG AG – Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2001

	TZ im Anhang	31.12.2001 €	31.12.2000 T€
Umsatzerlöse	12	193.604.706,66	43.914
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-844.412,17	260
Andere aktivierte Eigenleistungen		43.609,68	52
Sonstige betriebliche Erträge	13	5.831.240,41	1.443
		198.635.144,58	45.669
Materialaufwand	14	-112.869.213,80	-12.281
Personalaufwand	15	-39.484.641,82	-21.557
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	16	-10.145.751,39	-2.868
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-23.634.912,18	-5.485
		-186.134.519,19	-42.191
		12.500.625,39	3.478
Beteiligungsergebnis	18	-36.074,25	-12
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlauf- vermögens		-1.184,42	-81
Zinsergebnis	19	-6.041,62	176
Ergebnis der gewöhnlichen Konzerngeschäftstätigkeit		12.457.325,10	3.561
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-23.918,98	-115
Sonstige Steuern	20	-362.765,36	-198
Ergebnis der gewöhnlichen Konzerngeschäftstätigkeit nach Steuern		12.070.640,76	3.248
Konsolidierungsausgleichsposten	21	-3.542.020,56	0
Konzernjahresüberschuss		8.528.620,20	3.248
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-27.677.727,32	-30.926
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6b	19.149.107,12	0
Konzernbilanzverlust		0,00	-27.678



**Anhang
der H&R WASAG Aktiengesellschaft, Essen
für das Geschäftsjahr 2001**



ALLGEMEINE ANGABEN

Die Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH (SRS GmbH) ist mit Beschlüssen der Hauptversammlung der WASAG-CHEMIE AG vom 23. August 2001 und der Gesellschafterversammlung der SRS GmbH vom 19. November 2001 auf die WASAG-CHEMIE AG (aufnehmende Gesellschaft) verschmolzen worden. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 15. Mai 2002. Im Jahres- und Konzernabschluss der H&R WASAG AG wird die Verschmelzung nach HFA 2/1997 bereits berücksichtigt, da alle erforderlichen Maßnahmen vor dem Bilanzstichtag getroffen wurden und die Eintragung der Verschmelzung zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erfolgt ist. Entsprechend werden die Beziehungen zwischen der SRS GmbH und deren Tochtergesellschaften sowie der WASAG-CHEMIE AG (umfirmiert in H&R WASAG AG) als Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen berücksichtigt und sämtliche Rechte und Pflichten der SRS GmbH aufgrund der Gesamtrechtsnachfolge als Rechte und Pflichten der H&R WASAG AG ausgewiesen.

Gemäß § 290 Abs.1 HGB ist die H&R WASAG AG verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen und zu veröffentlichen (§ 325 Abs. 3 HGB).

Wir fassen den Anhang für den Einzelabschluss der H&R WASAG AG mit dem Anhang für den Konzernabschluss zusammen. Soweit die Angaben für die AG vom Konzern abweichen werden sie gesondert angegeben.

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst.



Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der H&R WASAG AG sind neben den im Vorjahr konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften erstmalig durch die Verschmelzung der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH (SRS GmbH) auf die H&R WASAG AG folgende Tochtergesellschaften der ehemaligen SRS GmbH neu einbezogen worden:

- H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH
- H&R LubeBlending GmbH
- H&R LubeTech GmbH
- SRS Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG

Weiterhin wurde die H&R ChemPharm GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode wurden im Berichtsjahr erstmalig die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG sowie die J.P.S. Schmierstoffvertrieb GmbH berücksichtigt. Die im Vorjahr als assoziiertes Unternehmen berücksichtigte Beteiligung an der WASAG Decon GmbH wurde im Berichtsjahr veräußert.

Folgende Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogen:

- Westfalen Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH
- WASAG Sprengsysteme GmbH i. G.
- SRS Grundstücksverwaltungs-Beteiligungsgesellschaft mbH
- H&R EcoClean GmbH
- 3 Vorratsgesellschaften

Eine Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum Vorjahr ist aufgrund der Änderungen im Konsolidierungskreis nicht gegeben.

Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr kann hergeleitet werden, indem für das Berichtsjahr nur der ursprüngliche Konsolidierungskreis herangezogen wird.

Als wesentliche Aktivposition hat sich das Sachanlagevermögen im Berichtsjahr von T€ 14.644 auf T€ 16.865 erhöht, das Vorratsvermögen hat sich von T€ 5.536 auf T€ 6.023 erhöht, die



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von T€ 4.404 auf T€ 4.787 angestiegen. Im Passivbereich sind die Rückstellungen für Steuern und Sonstiges von T€ 3.871 auf T€ 5.460 angestiegen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von T€ 2.550 auf T€ 1.678 zurückgegangen.

Der Umsatz hat sich im Berichtsjahr von T€ 43.914 auf T€ 45.429 erhöht, die Höhe der Abschreibungen betrug im Berichtsjahr T€ 2.725 im Vorjahr T€ 2.868 und der Materialaufwand ist von T€ 12.281 auf T€ 13.624 gestiegen.

Konsolidierungsmethoden

1. Stichtag

Als Stichtag der Erstkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 2 HGB ist der Erwerbszeitpunkt der jeweiligen Tochtergesellschaft gewählt worden, für die aufgrund der Verschmelzung erstmals zu konsolidierenden Gesellschaften wurde der Verschmelzungstichtag 01.05.2001 gewählt.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum 31.12.2001 aufgestellt.

2. Einheitliche Bewertung

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich nach den unter IV. beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

3. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB). Aufgrund der Aufstockung nach § 24 UmwG wurde als Wertansatz der einbezogenen SRS-Gesellschaften der erhöhte Beteiligungsbuchwert der H&R WASAG AG nach Verschmelzung zugrundegelegt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstanden Firmenwerte (T€ 22.154) und ein passivischer Unterschiedsbetrag (T€ 20). Die Firmenwerte werden über 15 Jahre abgeschrieben. In diesem Jahr erfolgte eine anteilige Abschreibung. Assoziierte Unternehmen, an denen die H&R WASAG AG maßgeblich beteiligt ist, wurden nach der Equity-Methode (Buchwertmethode



nach § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB) konsolidiert und in einem besonderen Posten ausgewiesen. Es handelt sich um die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG (50 %) sowie die J.P.S. Schmierstoffvertrieb GmbH (100 %), die im Berichtsjahr erstmalig berücksichtigt wurden. Die im Vorjahr als assoziiertes Unternehmen berücksichtigte Beteiligung an der WASAG Decon GmbH wurde im Berichtsjahr veräußert.

Die assoziierten Unternehmen sind mit ihrem Buchwert in der Konzernbilanz angesetzt. Eigenkapitalveränderungen beeinflussen den Beteiligungsbuchwert im Konzernabschluss.

Bei der erstmaligen Anwendung der Equity-Methode auf die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG ergibt sich ein Firmenwert von T€ 411, bei der J.P.S. Schmierstoffvertrieb GmbH ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 60.

4. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Hierbei ergaben sich keine Aufrechnungsdifferenzen. Auf eine Aufrechnung von Forderungen und Schulden der einzelnen Konzerngesellschaften an außenstehende Dritte wurde verzichtet (keine sogenannte Drittschuldenkonsolidierung).

5. Aufwendungen und Erträge

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen wurden vollkonsolidiert; Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konzerns wurden gegeneinander aufgerechnet. Die Konsolidierungsvorgänge betreffen insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen und Lieferbeziehungen, Konzernumlagen und Dienstleistungen, Mietaufwendungen und -erträge sowie Zinsverrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

6. Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne im Vorratsvermögen wurden eliminiert.

7. Steuerabgrenzung

Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge wurde auf eine Steuerabgrenzung verzichtet.



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Computerprogramme werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgänge ausgewiesen.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet; dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden Sachanlagen linear und degressiv abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die überwiegende Abschreibungsdauer beträgt für Gebäude und Tankanlagen 25 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 10 Jahre, für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 6 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter werden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen oder assoziierten Unternehmen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

4. Vorräte

Vorräte werden, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu ihrem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bzw. beizulegenden Wert nach dem retrograden Verfahren vom Verkaufser-



lös am Bilanzstichtag angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage einer normalen Auslastung der Produktionsanlagen ermittelt. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden die Anschaffungskosten als Durchschnittskosten ermittelt.

Als niedrigerer Börsen- oder Marktpreis werden bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen oder Waren die Wiederbeschaffungskosten, als niedrigerer beizulegender Wert bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen die Wiederherstellungskosten bzw. der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten und einer durchschnittlichen Gewinnspanne angesetzt. Für Magazinmaterialien wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen. Diese Abschläge berücksichtigen alle erkennbaren Bestandsrisiken.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen berücksichtigt. Das allgemeine Zins- und Ausfallrisiko findet durch Pauschalwertberichtigung Berücksichtigung. Währungsforderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden grundsätzlich mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

6. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Grundlage der Richttafeln 1998 nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % ermittelt.

Bei der Berechnung kamen die aufgrund des Rentenreformgesetzes 1999 neu geregelten Altersgrenzen zur Anwendung.

7. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für das abgelaufene Geschäftsjahr nachzuholende unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Rückstellungen für Jubiläumsgewinne werden auf der Grundlage der Richttafeln 1998 nach dem Teilwertverfahren ermittelt.



8. Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung werden zu Stichtagskursen im Zeitpunkt der Entstehung der Geschäftsvorfälle erfasst.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Briefkurs im Zeitpunkt der Entstehung oder mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die auf US-Dollar lautenden Konten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ein privater und ein öffentlicher Zuschuss ausgewiesen, die zeitanteilig aufgelöst werden.

Anteilsliste

	Eigenkapital T€	Beteiligungsquote %	Ergebnis T€
Einbezogene Tochtergesellschaften			
H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH, Salzbergen	25.988	100,00	EAV
GAUDLITZ GmbH, Coburg	4.502	100,00	EAV
SRS Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Salzbergen	7.051	100,00	EAV
H&R LubeBlending GmbH, Salzbergen	1.927	100,00	EAV
H&R LubeTech GmbH, Salzbergen	25	100,00	EAV
H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen	72	100,00	47
SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsgesellschaft Haltern mbH, Haltern	26	98,00	EAV
GRA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	28	100,00	0
WANO Schwarzpulver GmbH, Liebenburg	-51	100,00	83
B.-H. Beteiligungs- und Handelsgesellschaft mbH, Essen	-35	100,00	-4
WASAGCHEMIE Sythen GmbH, Haltern	1.072	100,00	299
WANO entertainment GmbH, Liebenburg	-127	100,00	-57
Assoziierte Unternehmen			
Westfalen Chemie GmbH & Co. KG, Salzbergen	-1.865	50,00	-1.117
J.P.S. Schmierstoffvertrieb GmbH, Salzbergen	425	100,00	10
nicht konsolidierte Unternehmen			
H&R EcoClean GmbH, Salzbergen	1	100,00	-24
H&R Erste Kapitalverwaltungs GmbH, Salzbergen	25	100,00	0
H&R Zweite Kapitalverwaltungs GmbH, Salzbergen	25	100,00	0
H&R Dritte Kapitalverwaltungs GmbH, Salzbergen	25	100,00	0
Westfalen Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH, Salzbergen	54	50,00	1
WASAG Sprengsysteme GmbH, Haltern, i. G.	-5	100,00	-29
WAFa Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Augsburg, i. L.)	100,00	
WAFa Kunststofftechnik Verwaltungs GmbH, Augsburg, i. L.)	100,00	
SRS Grundstücksverwaltungs-Beteiligungs GmbH, Salzbergen	27	100,00	0
Beteiligungen			
SRS EcoTherm GmbH, Salzbergen	3.336	10,00	-48

) Für diese Gesellschaften liegen keine Abschlüsse zum 31.12.2001 vor.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird gesondert in den Anlagenspiegeln des Konzerns und der AG dargestellt.

Die H&R WASAG AG hat im Zuge der Verschmelzung von dem Wahlrecht nach § 24 UmwG Gebrauch gemacht und zur Vermeidung eines Verschmelzungsverlustes bzw. zur Verbesserung des Kapitalausweises die im Zuge der Verschmelzung übergegangenen Beteiligungen mit über den Buchwerten der übertragenden SRS GmbH liegenden Werten angesetzt. Grundlage des Wertansatzes waren die anteiligen Werte, die im Zuge der Verschmelzung der SRS GmbH auf die H&R WASAG AG für die Beteiligungen im Rahmen des Gesamtwertes der SRS GmbH angesetzt wurden.



H&R WASAG Aktiengesellschaft, Essen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2001

	Stand am 01.01.2001	Zugang aus Verschmelzung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
			Aufstockung nach § 24 UmwG	Zugänge	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.290,59	1.408.935,05	0,00	4.796,85	1.413.731,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.216,55	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	25.450,35	0,00	0,00	25.450,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.654,75	873.289,22	0,00	22.742,64	896.031,86
	50.871,30	898.739,57	0,00	22.742,64	921.482,21
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.972.999,73	35.407.505,28	25.667.723,25	8.241.198,42	6.406.022,89
2. Beteiligungen	25.000,00	219.474,78	0,00	210.653,11	25.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	511,29	0,00	0,00	511,29
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.497.104,91	0,00	0,00	1.497.104,91
	37.997.999,73	37.124.596,26	25.667.723,25	8.451.851,53	7.928.639,09
Summe Anlagevermögen	38.051.161,62	39.432.270,88	25.667.723,25	8.479.391,02	10.263.853,20

Entwicklung des konsolidierten Anlagevermögens zum 31. Dezember 2001

	Stand am 01.01.2001	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand am 31.12.2001
		Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge Umbuchung = U	Abgänge Umbuchung = U	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	432.882,73	2.442.051,05	451.612,64	1.420.425,94	1.906.120,48
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.565.672,77	0,00	22.153.521,38	0,00	27.719.194,15
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	220.299,77	0,00	220.299,77
	5.998.555,50	2.442.051,05	22.825.433,79	1.420.425,94	29.845.614,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.469.154,80	9.194.956,83	1.422.849,57 882,75 U	25.034,76	29.062.809,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.258.577,21	29.834.270,47	6.945.148,32 663.133,35 U	1.175.319,67	75.525.809,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.238.835,86	3.433.972,68	1.554.044,60	1.047.783,28	10.179.069,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.199,44	757.951,61	949.612,43	664.016,10 U	1.074.747,38
	63.997.767,31	43.221.151,59	10.871.654,92 664.016,10 U	2.248.137,71 664.016,10 U	115.842.436,11
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.060.594,98	52.638,09	75.000,00	25.000,00	23.163.233,07
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	401.814,51	217,70	0,00	402.032,21
3. Beteiligungen	25.000,00	175.564,59	210.435,41	25.000,00	386.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	841.409,90	1.278,23	511,29	511,51	842.687,91
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.599.719,74	50.279,01	1.536.998,13	113.000,62
	23.927.004,88	2.231.015,16	336.443,41	1.587.509,64	24.906.953,81
Summe Anlagevermögen	93.923.327,69	47.894.217,80	34.033.532,12 664.016,10 U	5.256.073,29 664.016,10 U	170.595.004,32

Stand am 31.12.2001	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2001	Restbuchwerte	
	Stand am 01.01.2001	Zugang aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge		Stand am 31.12.2001	Stand am 31.12.2000
2.290,59	2.290,59	1.191.462,96	24.009,51	1.215.472,47	2.290,59	0,00	0,00
9.216,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.216,55	9.216,55
0,00	0,00	13.173,46	181,07	13.354,53	0,00	0,00	0,00
41.654,75	39.354,44	685.759,62	18.292,86	703.448,64	39.958,28	1.696,47	2.300,31
50.871,30	39.354,44	698.933,08	18.473,93	716.803,17	39.958,28	10.913,02	11.516,86
100.883.403,79	25.847.697,27	0,00	0,00	0,00	25.847.697,27	75.035.706,52	12.125.302,46
430.127,89	24.999,49	0,00	0,00	24.999,49	0,00	430.127,89	0,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
101.313.531,68	25.872.696,76	0,00	0,00	24.999,49	25.847.697,27	75.465.834,41	12.125.302,97
101.366.693,57	25.914.341,79	1.890.396,04	42.483,44	1.957.275,13	25.889.946,14	75.476.747,43	12.136.819,83

Stand am 01.01.2001	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2001	Restbuchwerte	
	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge Abschreibungen = A	Abgänge Zuschreibungen = Z		Stand am 31.12.2001	Stand am 31.12.2000
394.554,24	2.145.406,15	210.825,32	1.222.166,51	1.528.619,20	377.501,28	38.328,49
4.439.466,50	0,00	1.547.991,55	0,00	5.987.458,05	21.731.736,10	1.126.206,27
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.299,77	0,00
4.834.020,74	2.145.406,15	1.758.816,87	1.222.166,51	7.516.077,25	22.329.537,15	1.164.534,76
8.904.437,01	1.921.059,59	862.250,27	360,66	11.687.386,21	17.375.422,98	9.564.717,79
34.872.741,54	18.178.663,98	6.558.113,46	1.147.603,91	58.461.915,07	17.063.894,61	4.385.835,67
5.577.296,39	2.296.402,58	966.570,79	828.086,37	8.012.183,39	2.166.886,47	661.539,47
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074.747,38	31.199,44
49.354.474,94	22.396.126,15	8.386.934,52	1.976.050,94	78.161.484,67	37.680.951,44	14.643.292,37
23.010.593,45	0,00	0,00	0,00	23.010.593,45	152.639,62	50.001,53
0,00	0,00	44.127,38 A	7.343,90 Z	36.783,48	365.248,73	0,00
24.999,49	0,00	0,00	24.999,49	0,00	386.000,00	0,51
11.696,68	0,00	0,00	0,00	11.696,68	830.991,23	829.713,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	113.000,62	0,00
23.047.289,62	0,00	0,00	24.999,49	23.059.073,61	1.847.880,20	879.715,26
77.235.785,30	24.541.532,30	10.145.751,39 44.127,38 A	3.223.216,94 7.343,90 Z 44.127,38 A	108.736.635,53	61.858.368,79	16.687.542,39

2. Vorräte

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
H&R WASAG AG – Konzern		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.539	2.389
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.784	727
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.075	2.420
	24.398	5.536

3. Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
H&R WASAG AG		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.359	4.913
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	471	3
Sonstige Vermögensgegenstände	2.747	128
	14.237	5.044

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
H&R WASAG AG – Konzern		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55	36
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	513	3
Sonstige Vermögensgegenstände	4.566	1.863
	5.134	1.902

Die im Abschluss der H&R WASAG AG ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Finanzverkehr mit konsolidierten Tochtergesellschaften, Verwaltungsumlagen und die Ansprüche aus den Gewinnabführungen der Gaudlitz GmbH, SRS Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, H&R LubeBlending GmbH, SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsges. Haltern mbH.



Von den Sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 1.324 (Vorjahr T€ 1.172) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden bei der H&R WASAG AG ausgewiesen und betreffen Aktien und VU-Corent Anteile bei der Commerzbank AG.

5. Flüssige Mittel

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
H&R WASAG AG		
Kassenbestand	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	1.345	58
	1.345	58
H&R WASAG AG – Konzern		
Kassenbestände	14	26
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.284	4.403
	3.298	4.429

6. Eigenkapital

Die H&R Beteiligung GmbH, Hamburg, hat gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr zum 01.04.2002 34,95 % der Stimmrechte an der H&R WASAG AG zustehen. Davon sind ihr 18,5 % nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Weiterhin hat Herr Nils Hansen, Quickborn, mitgeteilt, dass ihm zum 01.04.2002 39,37 % der Stimmrechte an der H&R WASAG AG zustehen. Davon sind ihm 16,45 % nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 18,5 % nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Ausweis bei der H&R WASAG AG. Es ist eingeteilt in 18.916.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je ca. € 2,56.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. August 2001 hat u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von DM 60.800.000,- wird neu eingeteilt in 12.160.000 Aktien im Nennbetrag von je



- DM 5,-. An die Stelle einer Aktie im Nennbetrag von DM 50,- treten zehn Aktien im Nennbetrag von DM 5,-, an die Stelle einer Aktie im Nennbetrag von DM 100,- treten zwanzig Aktien im Nennbetrag von DM 5,-, an die Stelle einer Aktie im Nennbetrag von DM 1.000,- treten 200 Aktien im Nennbetrag von DM 5,-.
- Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von DM 60.800.000,- wird neu eingeteilt in 12.160.000 Stückaktien. An die Stelle einer Aktie im Nennbetrag von DM 5,- tritt eine Stückaktie.
 - Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von DM 60.800.000,- wird zu dem vom Rat der Europäischen Union gemäß Artikel 109 I Absatz IV, 1 des EG-Vertrages festgelegten Umrechnungskurses von € zu DM (1,95583) in € umgerechnet. Das Grundkapital beträgt danach € 31.086.546,38.

Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung vom 23. August 2001 zur Durchführung der Verschmelzung beschlossen, dass in 12.160.000 Stückaktien neu eingeteilte und von DM 60.800.000,- auf € 31.086.546,38 umgerechnete Grundkapital der Gesellschaft von € 31.086.546,38 um € 17.271.439,75 (DM 33.780.000,-) auf € 48.357.986,13 (DM 94.580.000,01) zu erhöhen durch die Ausgabe von 6.756.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 2,56 (gerundet). Die neuen Aktien werden als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH im Wege der Verschmelzung an die Gesellschafter der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH ausgegeben, und zwar im Verhältnis von 6.756.000 Aktien der WASAG-CHEMIE Aktiengesellschaft im rechnerischen Nennbetrag von gerundet je € 2,56 (DM 5,-) zu sich rechnerisch ergebenden 150.000 Geschäftsanteilen der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH in Höhe von je DM 100,- (rechnerisch 45,04 Aktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 2,56 (gerundet) für einen rechnerischen Geschäftsanteil in Höhe von DM 100,-). Die neuen Aktien sind vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Verschmelzung wirksam wird, gewinnberechtigt.



Der Kapitalerhöhungsbeschluss und die Durchführung der Kapitalerhöhung wurden am 03.04.2002 in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen eingetragen.

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals im Berichtsjahr ist nachfolgend dargestellt:

	T€
H&R WASAG AG – Konzern	
Stand 01.01.	31.087
Kapitalerhöhung durch Verschmelzung	17.271
Stand 31.12.	48.358

Genehmigtes Kapital

Nach § 4 Abs. 4 der Satzung in der bis zum 22. November 2001 geltenden Fassung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 10. Oktober 2002 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu DM 30.000.000,- durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von DM 5,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Nach § 4 Abs. 4 der Satzung in der ab dem 22. November 2001 geltenden Fassung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juli 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 15.000.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital) und mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern von der Gesellschaft noch zu begebenden Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionscheinen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts zustehen würde.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 Abs. 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen. Von der bestehenden Ermächtigung hat der Vorstand im Jahre 2001 keinen Gebrauch gemacht.



b) Kapitalrücklage

	2001 T€
H&R WASAG AG	
Stand 01.01.	0
Zugang aus Verschmelzung (Agio nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	21.972
Entnahmen	-6.782
Stand 31.12.	15.190

Durch die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ist die Bildung einer gesetzlichen Rücklage nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

	2001 T€
H&R WASAG AG – Konzern	
Stand 01.01.	0
Zugang aus Verschmelzung	21.972
Entnahmen	-19.149
Stand 31.12.	2.823

c) Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt 1. Mai 2001 der durch die Verschmelzung der SRS GmbH neu zum Konsolidierungskreis hinzugekommenen Tochterunternehmen der ehemaligen SRS GmbH entstand ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 20.

d) Bilanzgewinn/-verlust

Der Bilanzverlust in der H&R WASAG AG setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
H&R WASAG AG	
Verlustvortrag	-20.558
Jahresüberschuss	13.776
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	6.781
	0



Der Konzernbilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
H&R WASAG AG – Konzern	
Konzernverlustvortrag	-27.678
Konzernjahresüberschuss vor Verwendung zur	
Kapitalkonsolidierung	12.071
Verwendung zur Kapitalkonsolidierung	-3.542
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	19.149
	0

7. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Ausweis betrifft ausschließlich die H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH. Der Sonderposten wurde nach § 52 Abs. 16 EStG 1999 gebildet und resultiert aus der Neubewertung des Magazinbestandes unter Beachtung des Wertaufholungsgebotes (§ 280 HGB). Die Auflösung erfolgt jeweils mit 1/5 des ursprünglich eingestellten Betrages.

8. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Dienstjubiläen bestehen keine Fehlbeträge. Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis biometrischer Berechnungsgrundlagen (Richttafeln 1998 von Klaus Heubeck) zugrunde. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den sich aus der Anwendung der neuen Richttafeln ergebenden Unterschiedsbetrag ratierlich auf vier Jahre zu verteilen.

Die übrigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001	31.12.2000
	T€	T€
H&R WASAG AG		
Steuerrückstellungen	1.239	281
Sonstige Rückstellungen	1.830	709
	3.069	990
H&R WASAG AG – Konzern		
Steuerrückstellungen	1.257	501
Sonstige Rückstellungen	11.276	3.370
	12.533	3.871



Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung. Sie betreffen in der H&R WASAG AG überwiegend Tantiemen, Abfindungen und ausstehender Urlaub und im Konzern Tantiemen, Abfindungen, Ergebnisbeteiligungen, Altersteilzeitregelungen, Dienstjubiläen, ausstehender Urlaub, Gleitzeitguthaben, Drohverlustrückstellungen und ein schwebendes Verfahren.

9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten H&R WASAG AG

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt- betrag	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert
Verbindlichkeiten	T€	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	39	0	0	39	–
Vorjahr T€	(188)	(0)	(0)	(188)	–
Aus Lieferungen und Leistungen	300	0	0	300	–
Vorjahr T€	(1)	(0)	(0)	(1)	–
Gegenüber verbundenen Unternehmen	15.164	0	0	15.164	–
Vorjahr T€	(449)	(0)	(0)	(449)	–
gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	–
Vorjahr T€	(0)	(0)	(0)	(0)	–
Sonstige	2.087	0	0	2.087	–
Vorjahr T€	(172)	(0)	(0)	(172)	–
Summe	17.589	0	0	17.589	–
Summe Vorjahr T€	(810)	(0)	(0)	(810)	–

Verbindlichkeiten H&R WASAG AG – Konzern

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt- betrag	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert
Verbindlichkeiten	T€	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	49	41	40	130	39
Vorjahr T€	(198)	(41)	(51)	(290)	–
Erhaltene Anzahlungen	181	0	0	181	–
Vorjahr T€	(479)	(0)	(0)	(479)	–
Aus Lieferungen und Leistungen	8.552	0	0	8.552	–
Vorjahr T€	(2.550)	(0)	(0)	(2.550)	–
Gegenüber verbundenen Unternehmen	451	0	0	451	–
Vorjahr T€	(66)	(0)	(0)	(66)	–
Sonstige	5.460	0	0	5.460	–
Vorjahr T€	(2.355)	(0)	(0)	(2.355)	–
Summe	14.693	41	40	14.774	39
Summe Vorjahr T€	(5.648)	(41)	(51)	(5.740)	–

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten:

	H&R WASAG AG	H&R WASAG AG – Konzern
	T€	T€
Verbindlichkeiten		
aus Steuern	1.266	1.701
(Vorjahr)	(69)	(1.137)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	20	955
(Vorjahr)	(1)	(490)

10. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden in der H&R WASAG AG Haftungsverhältnisse aus der Mithaftung für Pensionen von T€ 6.080 (Vorjahr: T€ 2.054), Bürgschaften gegenüber Dritten von T€ 2.071 (Vorjahr: T€ 0), ausstehenden Haftungseinlagen T€ 1.187 (Vorjahr: T€ 0), sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten von T€ 3.068 (Vorjahr: T€ 107).

Am Bilanzstichtag bestanden im H&R WASAG AG – Konzern Haftungsverhältnisse aus der Mithaftung für Pensionen von T€ 1.473 (Vorjahr: T€ 1.473), Bürgschaften gegenüber Dritten von T€ 2.071 (Vorjahr: T€ 0), ausstehenden Haftungseinlagen T€ 1.187 (Vorjahr: T€ 0), sowie sonstige Eventualverbindlichkeiten von T€ 3.068 (Vorjahr: T€ 107).

Weitere Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB in Verbindung mit § 268 HGB bestehen nicht.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in geschäftsüblichem Umfang für Miet- und Leasingverträge.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Sparten im Konzern:

	2001	2000
	T€	T€
H&R WASAG AG – Konzern		
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe	148.105	0
Präzisionskunststoffe	34.083	31.263
Explosivstoffe	11.417	12.651
	193.605	43.914

Die Umsätze wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind T€ 73 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

14. Materialaufwand

	2001	2000
	T€	T€
H&R WASAG AG – Konzern		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	108.068	11.586
Bezogene Leistungen	4.801	695
	112.869	12.281

15. Personalaufwand

	2001	2000
	T€	T€
H&R WASAG AG		
Löhne und Gehälter	2.572	1.137
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	714 (522)	349 (339)
	3.286	1.486



	2001 T€	2000 T€
H&R WASAG AG – Konzern		
Löhne und Gehälter	31.276	16.542
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	8.209 (1.970)	5.015 (1.902)
	39.485	21.557

16. Abschreibungen im H&R WASAG AG – Konzern

Die Abschreibungen betreffen neben planmäßigen Abschreibungen bei den einzelnen Gesellschaften die Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen im H&R WASAG AG – Konzern Rechts- und Beratungskosten, Frachten, Fremdreparaturen und Wartungskosten, Versicherungsprämien sowie Fremdlieferungen und -leistungen.

18. Beteiligungsergebnis

Im Zuge der Equity-Bewertung zweier assoziierter Unternehmen entstand im Konzern ein Verlust in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: T€ 12).

	2001 T€	2000 T€
H&R WASAG AG		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	15.852	4.844
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	215	286
	16.067	5.130

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stammen von der H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH, Gaudlitz GmbH, H&R LubeBlending GmbH, H&R LubeTech GmbH und SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsges. Haltern mbH.

Der Ertrag aus Beteiligungen in 2001 stammt von der SRS Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG.



19. Zinsergebnis

	2001	2000
	T€	T€
H&R WASAG AG		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	381	134
(davon an verbundene Unternehmen)	(217)	(11)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-548	-194
(davon an verbundene Unternehmen)	(-238)	(-110)
	-163	-60
H&R WASAG AG – Konzern		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	59	49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen)	282	221
	(2)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-346	-94
(davon an verbundene Unternehmen)	(-16)	(0)
	-6	176

20. Sonstige Steuern

Hier werden die betrieblichen Steuern ausgewiesen. Im H&R WASAG AG – Konzern handelt es sich im Wesentlichen um Mineralöl-, Grund- und Stromsteuer.

21. Konsolidierungsausgleichsposten

Hier wird das aus der Zeit vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung stammende anteilige Ergebnis 2001 der SRS-Gruppe, das in die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde, ausgewiesen.



Sonstige Angaben

Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2001 Anzahl	2000 Anzahl
H&R WASAG AG		
Angestellte	3	1

	2001 Anzahl	2000 Anzahl
H&R WASAG AG – Konzern		
Gewerbliche Arbeitnehmer	544	344
Angestellte	242	118
Befristete Mitarbeiter	44	0
Auszubildende	51	30
	881	492

Segmentberichterstattung

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB wird nachfolgend über die operativen Segmente des Konzerns berichtet. Dazu wird der Konzernabschluss aus den wirtschaftlich getrennt geführten und überwachten Geschäftsbereichen Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe, Präzisionskunststoffe, Explosivstoffe und übrige Aktivitäten abgeleitet.

Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe umfasst die Gesellschaften H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH, H&R LubeBlending GmbH, H&R ChemPharm GmbH, H&R LubeTech GmbH und SRS Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG jeweils am Standort Salzbergen. Damit werden alle Aktivitäten der Herstellung von chemisch-pharmazeutischen Produkten erfasst. In diesem Segment wurde im Jahr 2001 mit dem größten Kunden € 83,2 Mio Umsatz erzielt.

Das Segment Präzisionskunststoffe umfasst die Gesellschaft GAUDLITZ GmbH am Standort Coburg. Damit werden alle Aktivitäten der Herstellung hoch präziser Kunststoffteile und Spritzgießformen erfasst. In diesem Segment wurde im Jahr 2001 mit dem größten Kunden € 8,7 Mio Umsatz erzielt.



Unter Explosivstoffe wird über das Geschäft der WASAGCHEMIE Sythen GmbH ebenso wie über die WANO entertainment GmbH und WANO Schwarzpulver GmbH Bericht erstattet. Operativ sind damit alle Industriesprengstoffe, die Zünd- und Messtechnik der ZEB sowie Schwarzpulver und Zündschnüre abgebildet. In diesem Segment belief sich der Umsatz mit dem größten Kunden auf € 5,9 Mio.

Zu den sonstigen Aktivitäten gehören vor allem die Vermietungsaktivitäten an den Standorten Sythen und Kunigunde, aber auch die Verwaltung für den gesamten Konzern am Standort Salzbergen. Dazu wurden die Gesellschaften H&R WASAG AG, SYTHENGRUND Wasagchemie Grundstücksverwertungsgesellschaft Haltern mbH, GRA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, B.-H. Beteiligungs- und Handelsgesellschaft mbH zusammengefasst.

	Chemisch- Pharmaz. Rohstoffe		Präzisions- kunststoffe		Explosiv- stoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsoli- dierungen		Gesamt	
	2001 T€	2000 T€	2001 T€	2000 T€	2001 T€	2000 T€	2001 T€	2000 T€	2001 T€	2000 T€	2001 T€	2000 T€
Umsatzerlöse	148.143	0	34.083	31.262	11.416	12.621	996	969	-1.033	-938	193.605	43.914
Abschreibungen	5.850	0	2.193	2.276	355	412	177	180	1.571	0	10.146	2.868
Ergebnisse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	15.852	4.843	-15.851	-4.843	1	0
Ergebnisse aus assozi- ierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	-37	-12	0	0	-37	-12
Zinserträge	183	0	32	57	365	319	386	144	-684	-299	282	221
Zinsaufwendungen	149	0	93	5	7	11	781	377	-684	-299	346	94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.015	0	5.035	4.817	329	867	14.205	3.655	-18.127	-5.778	12.457	3.561
Segment Aktiva (Bilanzsumme)	70.449	0	20.498	17.739	12.657	12.693	91.394	23.550	-86.079	-19.941	108.919	34.041
Sachinvestitionen	6.115	0	4.567	5.670	156	435	34	33	0	0	10.872	6.138

Die Konsolidierungsspalte enthält in den Segmentaktiva im Wesentlichen die Konsolidierung der Beteiligungsbuchwerte der H&R WASAG AG, die aus der Erstkonsolidierung der SRS GmbH entstandenen Konzernfirmenwerte und der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.



Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	2001 T€	2000 T€	Veränderung T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	12.071	5.467	6.604
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.146	7.558	2.588
3. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	5	-40	45
4. +/- Sonstige zahlungs unwirksame Aufwendungen/Erträge	37	-562	599
= Cash Flow nach DVFA/SG (Summe aus 1. bis 4.)	22.259	12.424	9.835
5. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	9	-4.916	4.925
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-164	-190	26
7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.248	-9.627	14.875
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.954	8.885	-17.839
9. = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	18.398	6.576	11.822
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.197	247	1.950
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.872	-13.253	2.381
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-671	-22	-649
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-215	-31	-184
14. + Einzahlungen aus Abgängen assoziierter Unternehmen	0	25	-25
15. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 14.)	-9.561	-13.034	3.473
16. - Auszahlungen an Alt-Gesellschafter SRS-GmbH	-5.662	0	-5.662
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.772	-2.054	-2.718
18. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. bis 17.)	-10.434	-2.054	-8.380
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 9, 15, 18)	-1.597	-8.512	6.915
20. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	2	-2
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.895	13.406	-8.510
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19. bis 21.)	3.298	4.895	-1.597

Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes, Kredite, Haftungsverhältnisse

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2001 T€ 747 (Vorjahr T€ 828).

Frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von T€ 453 (Vorjahr T€ 603); die für diesen Personenkreis gebildeten Pensionsrückstellungen beliefen sich am 31. Dezember 2001 auf T€ 3.423 (Vorjahr T€ 3.511).

Dem Aufsichtsrat wurden T€ 46 (Vorjahr T€ 46) vergütet.

Essen, den 31. Mai 2002

Der Vorstand

Dr. H. Hollstein

M. E. Ostermann-Müller

N. H. Hansen



Bestätigungsvermerk

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 wie dem zusammengefassten Lagebericht der H&R WASAG Aktiengesellschaft, Essen, den folgenden zusammengefassten

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der H&R WASAG Aktiengesellschaft, Essen, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach (§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und



in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 12. Juni 2002

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Roser
Wirtschaftsprüfer

Bischoff
Wirtschaftsprüferin





H&R WASAG AG

Verwaltungssitz:

Neuenkirchener Straße 8

D-48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0 59 76) 945 301

Fax: +49 (0 59 76) 945 90 801

e-mail: investor.relations@hur-wasag.de

Internet: www.hur-wasag.de